

## **Schriftliche Fachprüfung aus Strafrecht**

25. Juni 2025, Universität Salzburg

*Bearbeitungszeit: 3 Stunden*

*Hilfsmittel: Unkommentierte Gesetzestexte*

*Notizen:*

A und B schmieden gemeinsam einen perfiden Plan: Am darauffolgenden Samstag möchten sie sich gemeinsam in einem ersten Schritt Mut antrinken. In einem zweiten Schritt wird A sodann – betrunken – gegen 11:00 in sein Auto steigen und mit dem Auto in die nahegelegene Fußgängerzone der Straße X rasen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, dass das Fahrzeug möglichst viele Menschen erfasst und tötet. B soll derweil am anderen Ende der Fußgängerzone mit einem zuvor gestohlenen Fluchtfahrzeug mit „gestohlenen“ Kennzeichen auf A warten und A nach seiner Fahrt in das Auto des B springen. Gemeinsam wollen sie vom Tatort flüchten.

In Vorbereitung auf die geplante Tat am Samstag bricht B am Donnerstag davor in das Auto des C (dessen Wert von 20.000,-- B korrekt schätzt) ein. Wie geplant gelingt es ihm, das Fahrzeug kurzzuschließen, sodass der Motor anspringt. B fährt mit dem Auto zu sich nach Hause und parkt es in seiner Garage. Dann macht er sich erneut auf den Weg, montiert vom parkenden Auto des D die Kennzeichen ab und nimmt sie mit nach Hause, wo er sie auf dem Auto des C anbringt. Die Kennzeichen, die ursprünglich am Fahrzeug des C waren, wirft er in die Mülltonne seines Nachbars.

Am Samstag setzen A und B ihren Tatplan exakt wie geplant um, nachdem sie gemeinsam jeder eine halbe Flasche Wodka getrunken hatten. Beruhigt aufgrund der Zusage einer Fluchtmöglichkeit fährt A los. Durch die Fahrt des A, er rast mit 80 km/h durch eine äußerst belebte Fußgängerzone und fährt hierbei gezielt auf größere Personengruppen (ab 15 Personen) zu, kommen fünf Menschen zu Tode, 26 weitere werden schwer verletzt. 44 Personen können sich nur zufällig durch schnelles Reagieren (wie etwa Wegspringen) vor einem Zusammenprall mit dem Auto retten. Zum Tatzeitpunkt weist A einen Blutalkoholgehalt von 2,2 Promille auf. B wartet währenddessen wie vereinbart im Fluchtfahrzeug (ursprünglich das Auto des C) auf A. Als er jedoch die Polizeisirenen hört, noch bevor A in Sichtweite ist, packt ihn die Panik: Er fährt schließlich ohne A davon und flüchtet vom Tatort. Zu diesem Zeitpunkt hat er 1,9 Promille Alkohol im Blut.

*Bitte prüfen Sie die Strafbarkeit der beteiligten Personen nach dem StGB. Viel Erfolg!*